

Höchster Kreisblatt 27. 12. 2011

Auf Whoopie Goldbergs Spuren

Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht

Einen Gottesdienst ohne Musik zu feiern, ist kaum vorstellbar. Meistens erklingt die Orgel im Kirchenraum. Bei den "Sing & Pray"-Gottesdiensten der evangelischen Johannesgemeinde bleibt die Orgel stumm.



Ganz andere Töne: Bei den "Sing & Pray"-Gottesdiensten bleibt die Orgel aus.

Hofheim. Es sind Hofheimer Jugendliche, die einmal im Monat einen etwas anderen Gottesdienst gestalten. Mit Band und Sängern laden sie zu "Sing & Pray" ein, bei dem auch so prominente Titel wie "I Will Follow Him" erklingen, den schon die amerikanische Filmschauspielerin Whoopie Goldberg in "Sister Act" sang. Mitsingen ist dabei ausdrücklich erwünscht. Nur die Orgel hat Sendepause, wenn die Band mit Jonathan Kolar (Bass), Johannes Bender (Klavier), Steffen Bißwanger (Schlagzeug) und Jonathan vom Dahl (Leadgitarre) loslegt. Gut 80 Minuten Programm präsentieren die Nachwuchsmusiker gemeinsam mit den Sängerinnen Sophia Weitbrecht, Eilika Menke, Caren Schmelz und Rosanna Esser und anderen in der Johanneskirche.

Mehr Besucher

Dieses Konzept von jungen Menschen für junge Menschen kommt an. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist bei "Sing & Pray" deutlich höher als bei herkömmlichen Gottesdiensten, gleichzeitig sinkt der Altersdurchschnitt der Besucher deutlich unter den der üblichen Sonntagsgottesdienste. Zum letzten "Sing & Pray"-Gottesdienst in diesem Jahr Mitte Dezember kamen 100 Besucher, und 75 Prozent der Gäste waren Jugendliche. "Sie kommen inzwischen aus dem gesamten Kreisgebiet", freut sich Markus Hofmann von der evangelischen Johannesgemeinde.

Der Reiz der besonderen Gottesdienste liegt darin, dass Musik und Gesang deutlich im Vordergrund stehen, auf die klassische Liturgie und klassische Lieder aus dem Gesangbuch wird weitgehend verzichtet. Die ausgewählten Lieder, meist englischsprachige Literatur, sind von hohem Bekanntheitsgrad, schließlich sollen die Gottesdienstbesucher mitsingen können. "Oh Happy Day" und "Mercy Is Falling" stehen schon auf der Gesangsliste für den nächsten Musik-Gottesdienst. Die jungen Musiker wählen auch immer wieder neue Titel aus. In der Regel werden 16 Musikstücke gespielt.

Während die Planung der erfolgreichen Gottesdienst-Reihe in den Händen des Gemeindeferenten Benjamin Held liegt, übernimmt die "Sing & Pray-Band" die musikalische Vorbereitung. Die 14- bis 18-Jährigen proben regelmäßig. Sie stammen alle aus Hofheim. "Aber wir freuen uns natürlich auch über Mitspieler und Sänger aus anderen Städten und Gemeinden. Jeder ist willkommen", betont Markus Hofmann. Ein Soundtechniker unterstützt die Veranstaltungen.

Monatlich

"Sing & Pray" gibt es schon seit April 2004. Wegen des großen Erfolgs wurde das Angebot ausgeweitet. Gab es "Sing & Pray" zunächst nur vierteljährlich, so lädt die evangelische Johannesgemeinde nun einmal im Monat, immer am zweiten Sonntag im Monat dazu ein. "Diese Gottesdienste sind ein wichtiges Aushängeschild der Kinder- und Jugendarbeit des Johannesgemeinde", verdeutlicht Gemeindepfarrer Friedmann vom Dahl die Bedeutung der "Sing & Pray"-Abende. Und sie sind ein gutes Mittel, junge Menschen in die Kirche zu holen und jene, die der Kirche bislang eher fern geblieben sind.

Der nächste "Sing & Pray"-Gottesdienst ist am Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr, in der evangelischen Johanneskirche, Kurhausstraße 24, Hofheim. *(elle)*

Wenn die Orgel sonntags stumm bleibt

23.12.2011 – HOFHEIMER ZEITUNG



Jeden zweiten Sonntag im Monat bleibt die Orgel stumm. Foto: jhg

Sing and Pray Gottesdienste

(red) - Jeden zweiten Sonntag im Monat, jeweils um 17 Uhr, steht in der evangelischen Johannesgemeinde ein etwas anderer Gottesdienst auf dem Programm: Während des Sing & Pray-Gottesdienstes bleiben die Pfeifen der Orgel stumm, stattdessen begleiten Keyboard, Bass, Gitarre und Schlagzeug sowie ein bis zwei Sängerinnen und Sänger die bis zu 16 Lieder pro Gottesdienst. Denn beim ca. 80 Minuten langen Sing & Pray stehen Musik und Gesang im Vordergrund, auf die klassische Liturgie und die klassischen Lieder aus dem Gesangsbuch wird weitestgehend verzichtet. Das ist einer der Gründe dafür, dass nicht nur die jugendlichen Kirchenbesucher lautstark mitsingen und der Altersschnitt, der Sing & Pray-Abende deutlich unter dem der üblichen Sonntagvormittagsgottesdienste liegt.

Während die thematische Planung dieser erfolgreichen Gottesdienste in den Händen des Gemeindeferenten Benjamin Held liegt, übernimmt die Sing & Pray-Band die musikalische Vorbereitung. Nachdem Gemeindepfarrer Friedemann vom Dahl bis Anfang des Jahres bei den sieben Bandmitgliedern musikalische „Anschubhilfe“ geleistet hat, proben die 14- bis 18-Jährigen inzwischen weitgehend eigenständig und regelmäßig. Die siebenköpfige Sing & Pray-Band wird zudem seit diesem Sommer von einem Soundtechniker unterstützt.

Die Bedeutung der Sing & Pray-Abende erläutert Friedemann vom Dahl: „Die „Sing & Prays“, mit ihrem Konzept des Gottesdienstes von jungen Menschen für junge Menschen sind ein wichtiger Teil und eines der Aushängeschilder der Kinder- und Jugendarbeit der Johannesgemeinde“. Die Koordination der zahlreichen Angebote der Johannesgemeinde für Kinder und Jugendliche übernimmt seit gut drei Jahren Benjamin Held. Zu seinem Arbeitsbereich gehören unter anderem die „Jujos“-Jungschar, der Konfirmandenunterricht, das Engagement im Schulkinderhaus (Irmi Rieker, die Leiterin

des Schulkinderhauses, und Benjamin Held arbeiten nicht nur in diesem Bereich sehr gut zusammen), die Organisation der Jugendabende aber auch Ferienangebote wie die fünftägige Kreisverbandsfreizeit in Rodenroth, an der in den vergangenen Herbstferien 30 Kinder und Jugendliche aus der Johannesgemeinde teilgenommen haben.

Diese erfolgreiche Jugendarbeit kann nicht allein aus Mitteln der Johannesgemeinde getragen werden und ist auf Spenden angewiesen. Der Förderkreis der evangelischen Johannesgemeinde „Johannesfreunde“, zu welchem auch der Club 100 gehört, hat sich zur Aufgabe gemacht, die erforderlichen Mittel aufzubringen. Von den 100 Dauer-Spendern, die der Club 100 für das Erreichen des Ziels verpflichten will, konnten inzwischen 60 rund dauerhafte Spenderinnen und Spender gewonnen werden. Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer sind herzlich willkommen.

Der nächste Sing & Pray-Gottesdienst findet am Sonntag, 12. Februar um 17 Uhr in der Kirche der evangelischen Johannesgemeinde Hofheim (Johanneskirche) statt.